



PRESSE-INFORMATION

ALFRED-WEGENER-INSTITUT FÜR POLAR- UND MEERESFORSCHUNG
Postfach 12 01 61 · Columbusstraße · D-2850 Bremerhaven
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit · Telefon (04 71) 48 31-180

AWI

Forschungsschiff "Polarstern" unterstützte Rettung eines Schweizer Abenteurers aus dem arktischen Packeis

In der Nacht vom 15. auf den 16. Mai empfing das deutsche Forschungsschiff "Polarstern" über Funk den Notruf des Schweizer Markus Bischof, der zu Fuß, nur von neun Schlittenhunden begleitet, das arktische Packeis von Spitzbergen nach Grönland zu überqueren versuchte. Sein bereits zweiter Anlauf endete 120 Seemeilen nordwestlich der "Polarstern" auf einer nur 200 x 200 m großen Eisscholle.

Nach Abstimmung mit dem norwegischen Gouverneur von Spitzbergen wurde eine Rettungsaktion eingeleitet. Die auf Spitzbergen stationierten Hubschrauber konnten die Entfernung zu dem Schweizer nur durch eine Zwischenbetankung auf halber Strecke, sowohl im Hin- als auch im Rückflug bewältigen. Bei den Zwischenlandungen auf "Polarstern" wurden sie mit über 1000 Litern Flugbenzin betankt. So konnte der Schweizer mitsamt seinen neun Schlittenhunden, jedoch unter Zurücklassung seines gesamten Gepäcks aus der mißlichen Lage gerettet werden.

Das deutsche Forschungsschiff "Polarstern" des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung (AWI) in Bremerhaven unter Kapitän Ernst-Peter Greve befindet sich zur Zeit auf seiner fünften Arktisexpedition in eisbedeckten Gewässern nordwestlich von Spitzbergen. Unter der Expeditionsleitung von Dr. Michael Spindler (AWI) werden hauptsächlich Untersuchungen zur Meteorologie, Meereisbiologie und -physik sowie der Meeresbiologie durchgeführt.

16.05.88
HG/bur/Presse